LAND BRANDENBURG

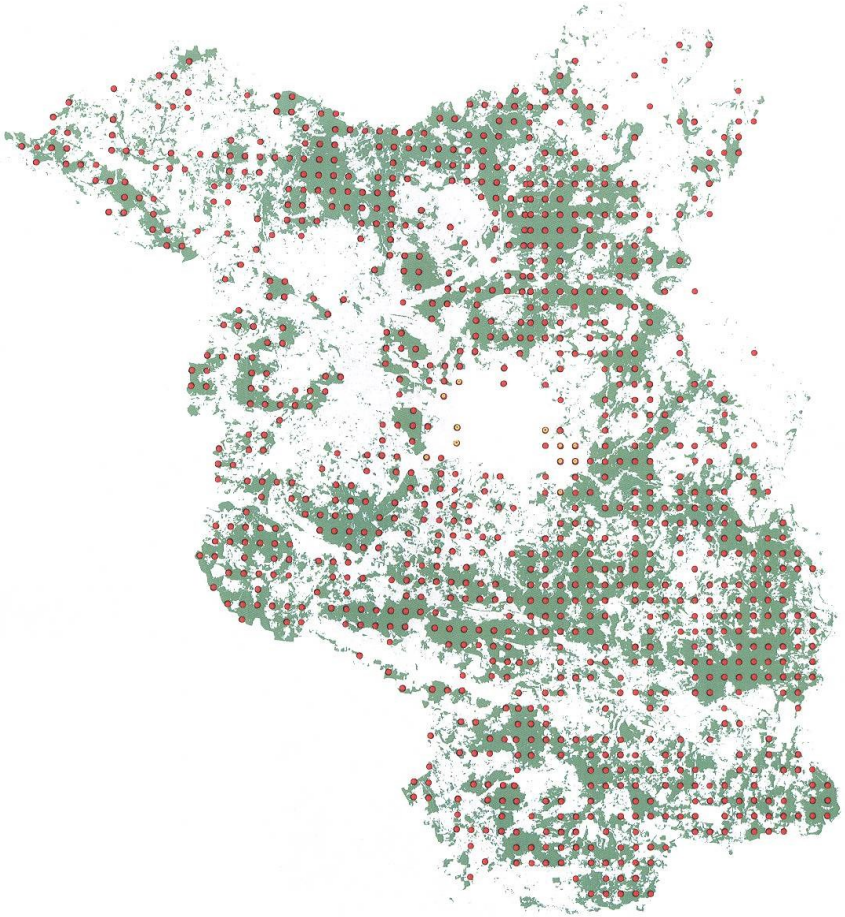
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft

Ergebnisse der ersten landesweiten Waldinventur in Brandenburg

Brandenburger Waldinventur (LWI)-wichtige Ergänzung zur Bundeswaldinventur (BWI)

- Die BWI liefert nur für Deutschland hinreichend genaue Daten.
- Auf Landesebene sind Aussagen nur bedingt möglich.
- LWI ermöglicht detailliertere Auswertungen.
- Regionale Unterschiede sind darstellbar.
- „Belastbare“ Daten zur Waldverjüngung und zu Wildschäden sind nur durch LWI zu erhalten.
- LWI ist wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung.

Stichprobennetz mit 11.263 Messpunkten



- 2012 bis 2013 wurden der Wald im Land Brandenburg vermessen und die Bäume „gezählt“.
- Die Erhebung zur BWI erfolgte auf einem festem Stichprobenraster von 4 x 4 km. Für die LWI wurde das Raster auf 2 x 2 km verdichtet.
- An insgesamt 11.263 Punkten, sogenannten Waldtraktecken wurden Walddaten erhoben.
- Die Aufnahmen wurden durch Mitarbeiter des Landesbetriebes Forst Brandenburg durchgeführt.
- Das Thünen-Institut wertete die Daten aus.

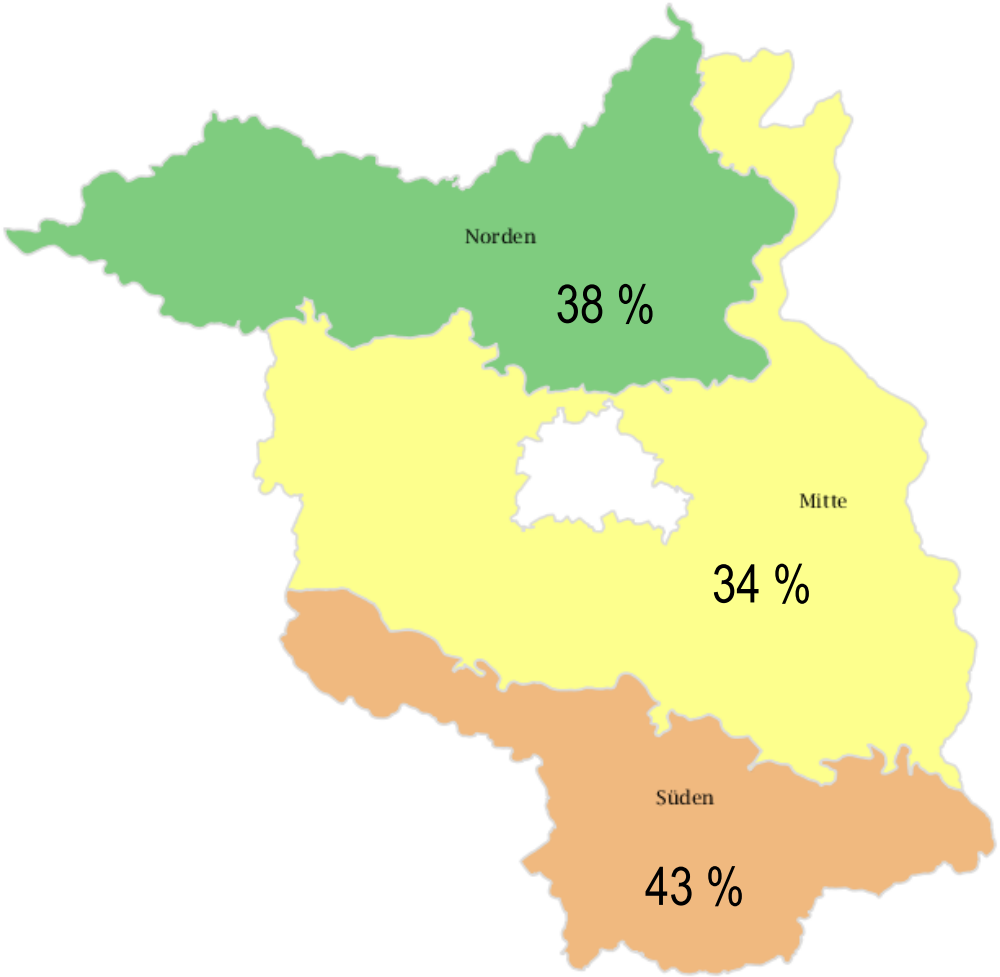
Die LWI liefert Daten zu…

- der Waldfläche
- dem Waldeigentum
- den Baumarten und deren Anteilen
- Größe, Alter und Dicke der Waldbäume
- dem Holzvorrat
- der Waldverjüngung
- der Naturnähe der Wälder
- der Totholzmenge
- den Schäden durch Wild

1,1 Mio. Hektar Wald – 4.500 m² Wald / Einwohner

- Brandenburg verfügt über eine Waldfläche von 1,1 Mio. ha.
- 37,5 % der Landesfläche sind mit Wald bestockt.
- Pro Einwohner hat Brandenburg eine Waldfläche von ca. 4.500 m².

Bewaldung – regionale Unterschiede



Quelle: Thünen Institut

Prozentangabe entspricht Anteil des Waldes an der Fläche in der Region

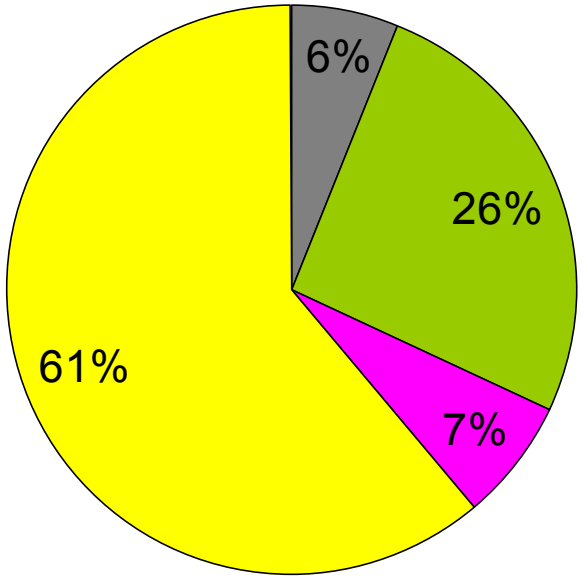
Ca. 808 Mio. Bäume im Land Brandenburg

Merkmal	Brandenburg 2013	Deutschland 2012
Alter (Jahre)	70	77
Baumhöhe (m)	21,9	24,7
Durchmesser (cm)	21	25
Anzahl der Bäume	808 Mio.	6,6 Mrd.

Jeder 8. Baum in Deutschland steht in Brandenburg !

Privatwaldanteil über 60 Prozent!

Brandenburg



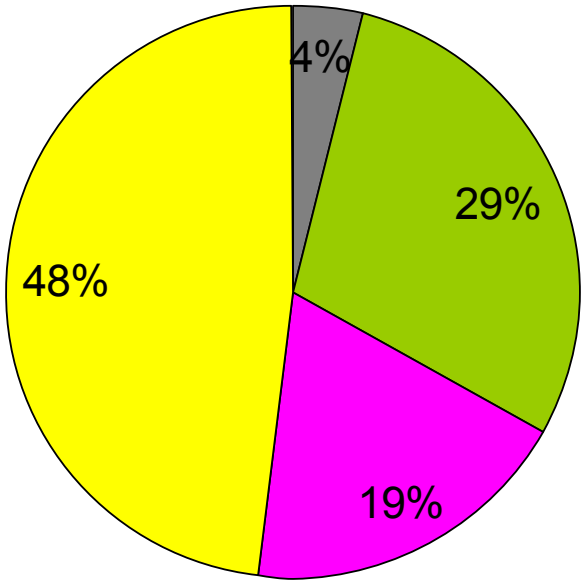
Bundeswald

Landeswald

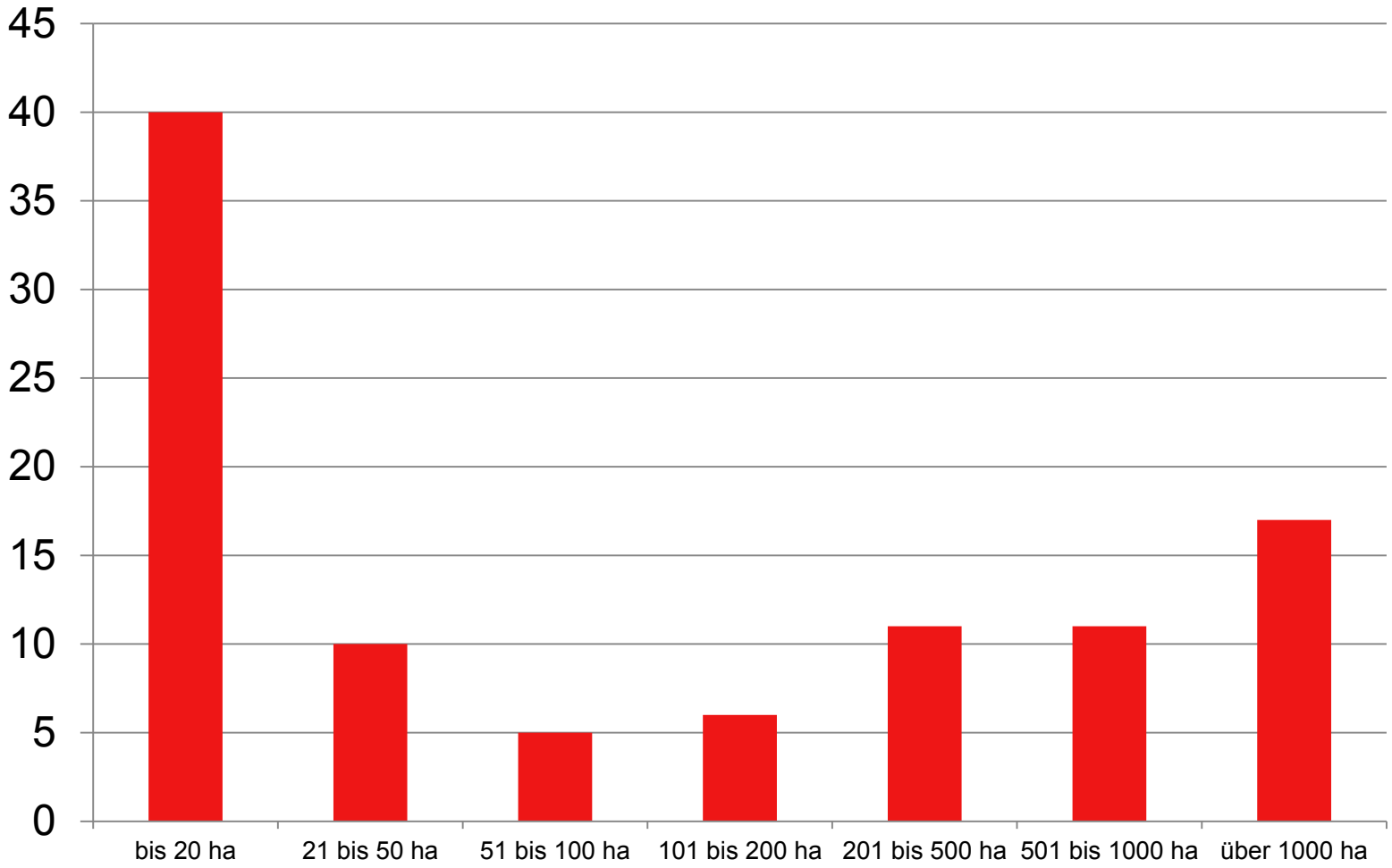
Körperschafts-wald

Privatwald

Alle Bundesländer

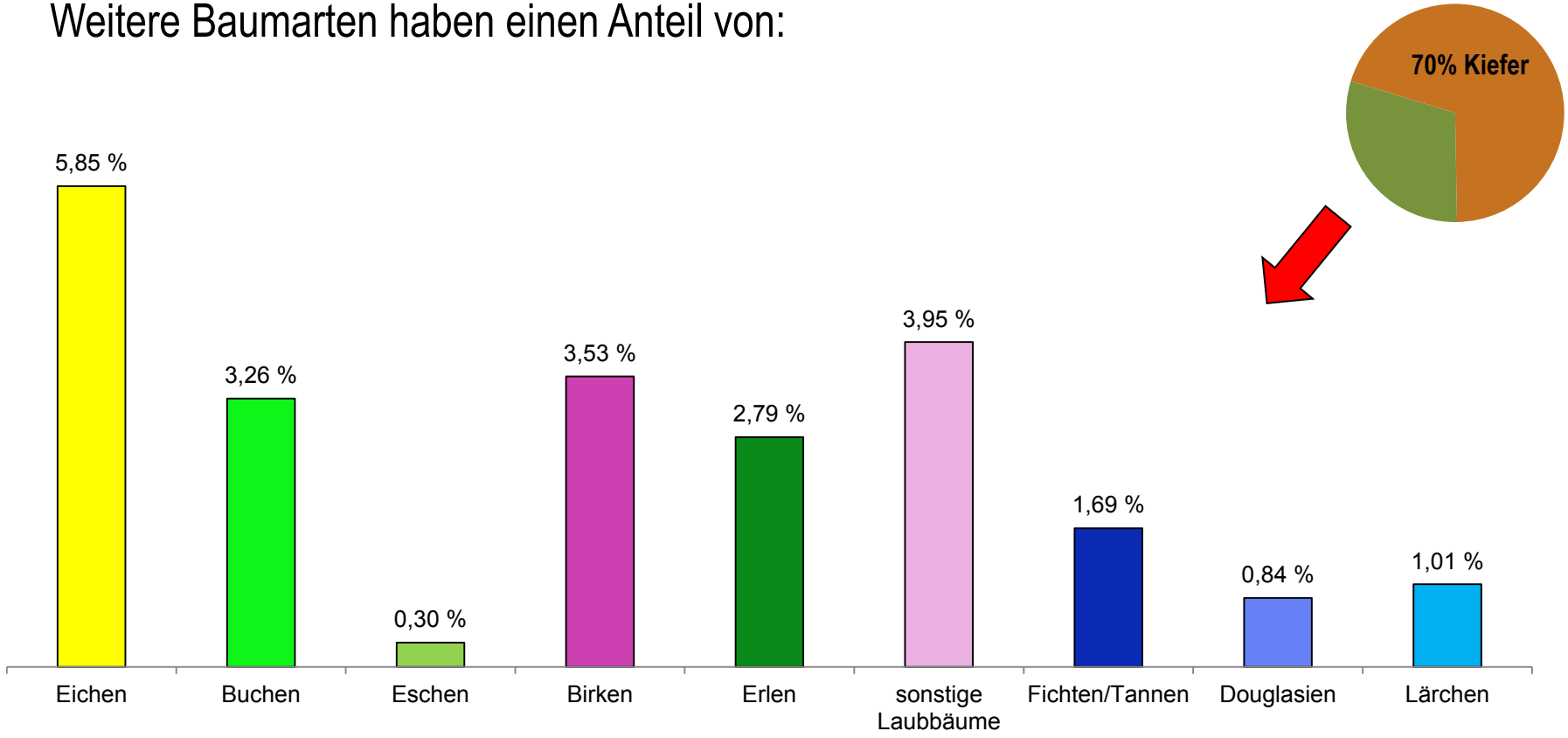


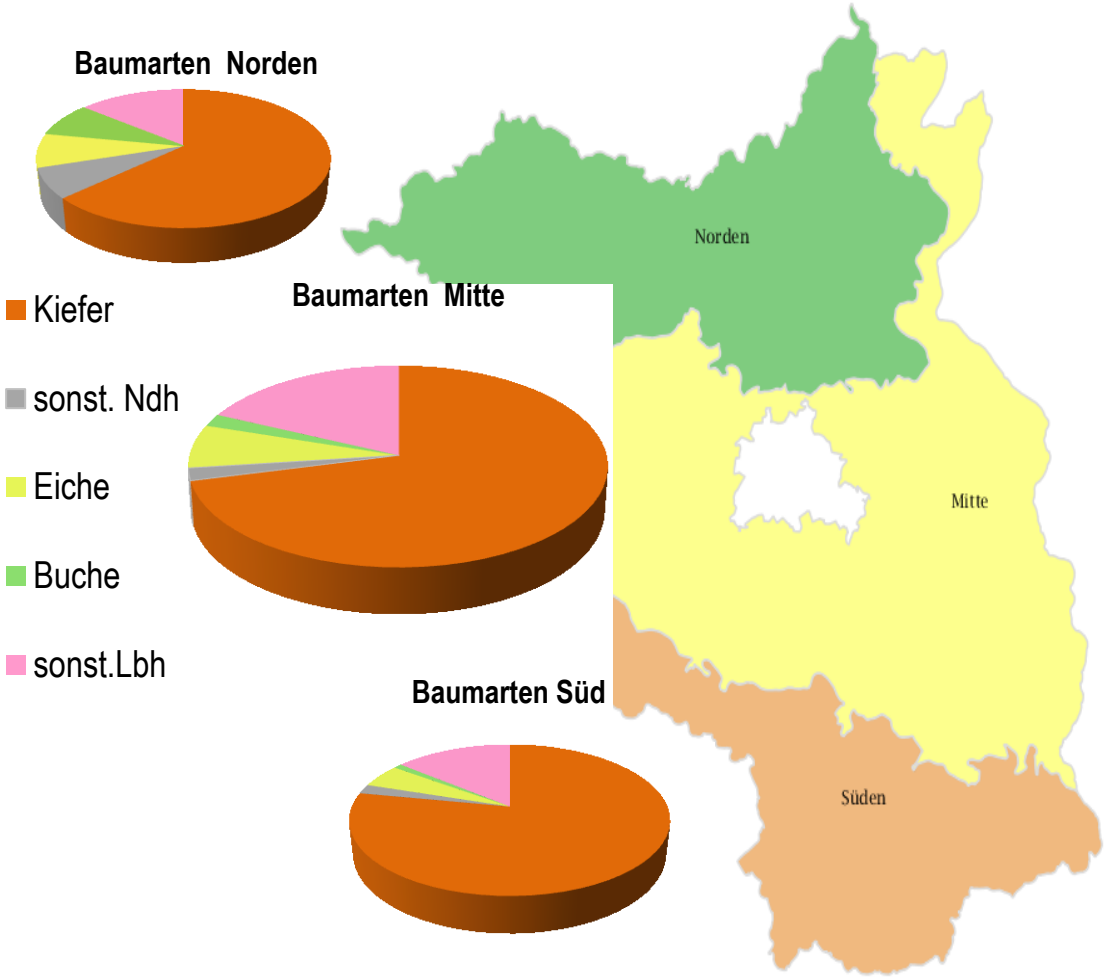
Überwiegend Kleinprivatwald



Kiefernanteil in Brandenburg 70 Prozent

Weitere Baumarten haben einen Anteil von:





Regionale Unterschiede

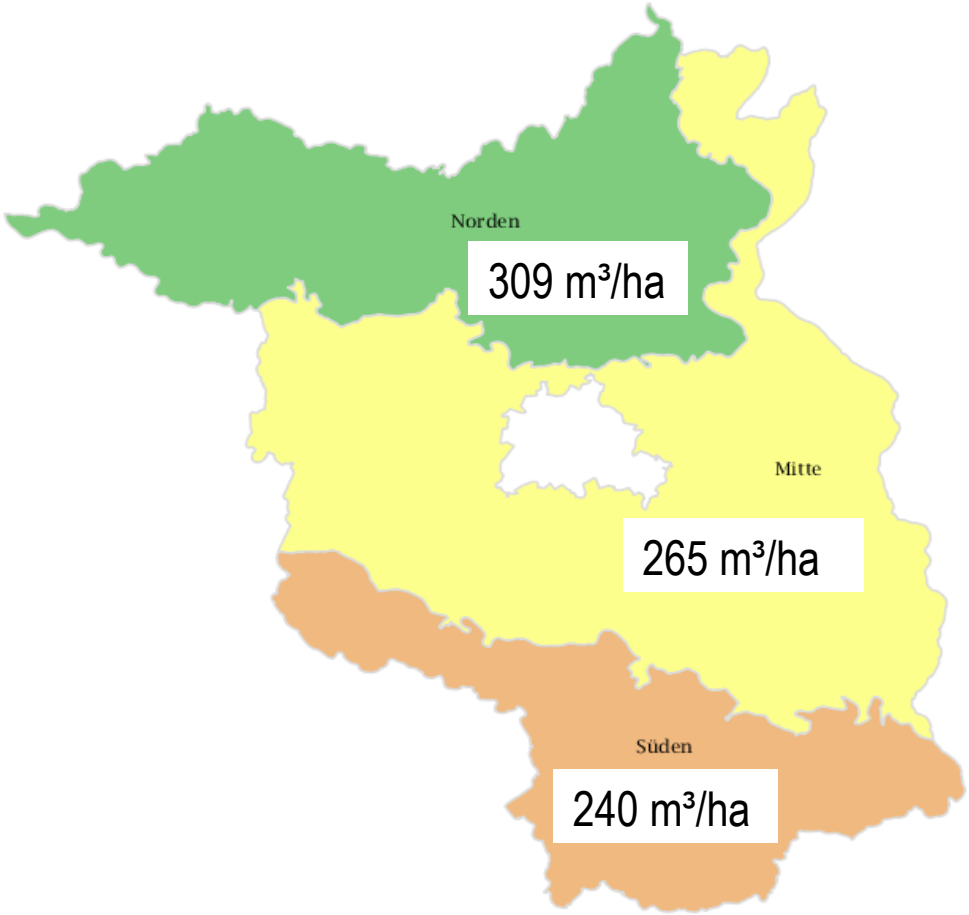
- Der Kiefernanteil nimmt von Nord nach Süd zu.
- Der Buchenanteil nimmt dagegen von Nord nach Süd ab.
- Die meisten Eichen gibt es in der Mitte Brandenburg.
- Das sonstiges Laubholz ist gleichmäßig verteilt.

Waldumbau – Erfolge sichtbar

- Insgesamt wachsen auf 26 % der Waldfläche Laubbäume.
- Bei den jungen Bäumen (bis 20 Jahren) sind 54 % der Waldfläche mit Laubbäumen bestockt.

Der Waldumbau wird als „Generationenprogramm„ noch viele Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

283 Mio. Kubikmeter Holz im Brandenburger Wald



Quelle: Thünen Institut

Holzvorrat im Norden größer

Nutzungseinschränkungen auf 15 Prozent der Waldfläche

Einschränkungen auf 161 Tsd. ha durch:

- Naturschutz (118 Tsd. ha)
- Nassstandorte (26 Tsd. ha)
- Selbstverpflichtung (12 Tsd. ha)

Totholz – wertvoller Beitrag zur Biologischen Vielfalt

- Totholz gehört zum natürlichen Kreislauf im Wald.
- Totholz entsteht, wenn Bäume absterben und sich ihr Holz zersetzt.
- Am oder vom Totholz leben seltene Pilze, Flechten und Insekten.
- Zum Schutz der biologischen Vielfalt wird ein angemessener Totholzanteil aktiv angestrebt.
- 11,5 Mio. m³ oder 11 m³ pro Hektar Totholz gibt es in Brandenburg.

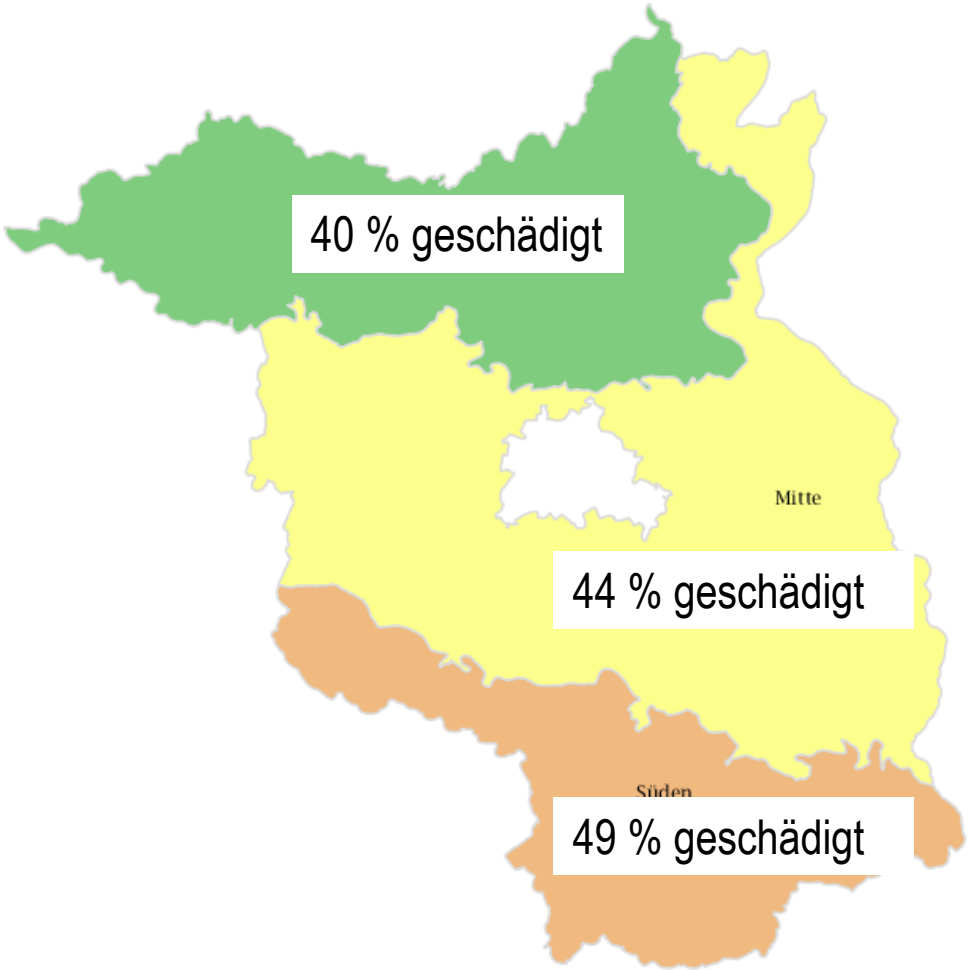
Waldverjüngung – 83 Prozent natürlich!

- Überwiegend natürliche Verjüngung (82,7 %)
- Saat und Pflanzung 17,3 %

Fast jede 2. Jungpflanze durch Wildverbiss geschädigt

Fast die Hälfte der Pflanzen (bis 1,30 m) sind durch Wildverbiss geschädigt.

Bundesländer	Wildverbiss in %
Nordrhein-Westfalen	15,3
Baden-Württemberg	19,4
Deutschland	27,6
Brandenburg	**44,6**
Mecklenburg-Vorpommern	46,5
Schleswig-Holstein	57,4



Wildverbiss im Süden größer als im Norden

Wildschutzzäune - auf 40.000 Hektar Betreten nicht gestattet

- In Brandenburg sind 40.500 ha (3,9 % der Waldfläche) zum Schutz gegen Wildverbiss eingezäunt.
- Nur 53 % der jungen Bäume ohne Schutz sind nicht verbissen.
- Innerhalb des Zauns schaffen es 84 % der Bäume ohne Verbiss groß zu werden.

25 Jahre Förderung – 180 Mio. Euro

u.a.

- Waldumbau auf ca. 20 Tsd. ha - **124 Mio. Euro**
- Vorbeugender Waldbrandschutz (z.B. Wegebau) – **21 Mio. Euro**
- Forstbetriebsgemeinschaften – **10 Mio. Euro**
- Für die nächste Förderperiode bis 2020 sind 94 Mio. Euro Fördermittel vorgesehen
- Zu den genannten Maßnahmen werden zukünftig auch Beratungsleistungen gefördert

Zusammenfassung

- ✓ Brandenburg gehört zu den waldreichsten Ländern
- ✓ Waldflächenanteil ist stabil und leicht ansteigend
- ✓ Brandenburg ist größter Kiefernholzlieferant in Deutschland
- ✓ Kleinprivatwald erfordert besondere Fürsorge
- ✓ Holzvorrat ist anwachsend
- ✓ Waldumbau zeigt in Brandenburg Erfolge